

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officielles Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 66.

Freitag den 23. März 1900.

XV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 23. März l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Besuch des Vorstandes des Nassauischen Heilstätten-Vereins für Lungenkranke um Gewährung eines Zuschusses.
 2. Projekt betreffend den Umbau des Pavillons V des städtischen Krankenhauses, veranschlagt zu 55 500 M.
 3. Antrag des Magistrats auf Verwendung von 170 000 M. aus dem Pflastererneuerungsfonds zur Neupflasterung der Taunusstraße, des oberen Theils der Wilhelmstraße und des Kaiser Friedrich-Platzes.
 4. Wahl des neuen Stadtbauraths.
 5. Ankauf eines dem Paulinenschlößchen zustehenden Wasseranteils an der Tengelbachleitung.
 6. Ankauf eines Grundstücks im Distrikt „Wellritz“.
 7. Regelung der Gehaltsverhältnisse:
 - a. der Bureaubeamten der Klasse A IV des Besoldungs-Planes,
 - b. eines Beamten der Stadtbauverwaltung,
 - c. eines Kassenbeamten und eines Aufsehers bei der Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Verwaltung.
 8. Sitzungen für die Anstellung und Besoldung der Mitglieder des Surochesterz.
 9. Errichtung einer dritten Bauassistentenstelle bei der Straßenbauabtheilung des Stadtbauamtes.

Zu Nr. 1, 2 und 5 berichtet der Finanzausschuß, zu Nr. 3 der Bauausschuß, zu Nr. 4 der bestellte besondere Ausschuß und zu Nr. 7 und 8 der Organisationsausschuß.
- Wiesbaden, den 19. März 1900.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für eine im Tengelbachthale beginnende und durch die Distrikte „Tengelberg“ und „Sonnenberg“ aufsteigende Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41 innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen pp. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 23. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 20. März 1900.

3833

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die verlängerte Ruhbergstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen usw. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 23. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 20. März 1900.

8334

Der Magistrat.

Holzversteigerung.

Montag, den 26. d. M., Vormittags wird in den Distrikten „Wärzburg“ und „Brücher“ das nachverzeichnete Gehölz, als:

27 eichene Stämme von zusammen 23,99 Ftm.
87 Nm. buch. Scheit,
33 " " Brügel,
11 " eich. Scheit,
12 " " Brügel,
1750 buchene Wellen

versteigert.

Auf Verlangen werden die Steigpreise bis 1. Septbr. d. J. kreditirt.

Sammelplatz: Vormittags 10 Uhr an der Kanzel-
buche.

Wiesbaden, den 21. März 1900.

3846

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

Verdingung.

Die Anlieferung von ca. 1200 Ikd. m Kanal-
Sohlsteinen aus bestem Granit für das Profil
175/100 cm (25 cm Mauerwerk) soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 27. März 1900, Vormittags 12 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 14. März 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur:

3599

Frensch.

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs für 1900 an verzinsten Eimern zu Einkäufen und Fettsägen soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können wäh-

rend der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Dienstag, den 3. April 1900, Vorm. 12 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 17. März 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

3843 Der Oberingenieur: Frensch.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Cement-Beton-Röhren und Einlaßstücken** zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahre 1900 soll verbunden werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Dienstag, den 3. April 1900, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 17. März 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur:

Frensch.

3828

Städtische Oberrealschule.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 23. April**, mit der Aufnahmeprüfung, und zwar für die Oberrealschule um 7, für die Vorschule um 8 Uhr Vormittags.

Die **Anmeldungen** für die Oberrealschule werden Freitag, den 6. und Samstag, den 7. April von 8—1 Uhr Vormittags, diejenigen für die **Vorschule** schon jetzt während der dienstlichen Sprechstunde Dronienstraße 7, Zimmer 13, täglich von 12—1 Uhr) entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts-, Impf- und Abgangszeugnis.

3886

Der Direktor: Dr. Kaiser.



Freitag, den 23. März 1900.

Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kur - Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

Nachm. 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Des Teufels-Antheil“ Auber.
2. Stück im Volkston Schumann.
3. Kaiser-Walzer Joh. Strauss.
4. Adagio aus der C-dur-Sonate op. 2 Beethoven.
5. Konzert-Arie Mendelssohn.
- Clarinetten-Solo: Herr Seidel.
6. Ouverture zu „Phädra“ Massenet.
7. Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.
8. Eljen a Haza, ungarischer Marsch Kóler Béla.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters des Kgl. Musikdirektors

Herrn: Louis Lüstner.

1. Des Kaisers Waffenruf, Marsch J. F. Wagner.
2. Ouverture zur Oper „Ostrolenka“ Bonawitz.
3. Scène de ballet Czibulka.
4. III. Finale aus „Der Freischütz“ Weber.
5. Natursänger, Walzer Ziehrer.
6. Die Fingalshöhle, Konzert-Ouverture Mendelssohn.
7. Pizzicati aus der Sylvia-Suite Delibes.
8. Nebelbilder, Fantasie Lumbye.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 10 öffentlichen Vorlesungen.

Freitag, den 23. März 1900, Abends 8 Uhr:

IX. Vorlesung.

Herr Dr. Hugo Grothe, Orientreisender.

Thema:

Von Constantinopel in's Herz Kleinasiens,

eine Fahrt auf deutscher Eisenbahn.

ausgestattet mit

80 farbenprächtigen Lichtbildern.

Eintrittspreise:

Nummerirter Platz: 2 M.; nichtnummerirter Platz: 1 M. 50 Pf.

Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen hiesiger,

höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden - Verzeichniss.

vom 21. März 1900. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Minerva.
Fürstenow, Hamburg	Roolfsz, Fr. Haag
Moder, Biela-Bodenbach	Kosting, Fr. m. T. Rotterdam
Bahnhof-Hotel.	Hospelt, Rent. Berlin
Ficus, Insp. Homburg	Nassauer Hof.
Hausknecht, Kfm. Frankfurt	Karcher, Frau Kommerz.-Rath
Oellig, Kfm. " "	Kaiserslautern
Maurer, Ing. m. Fr. Hannover	Schwartz, Fr.
Hotel Block.	Lintjes m. Fr. Niederl. Indien
Abraham, Priv.-Doz. Göttingen	Isidor, Amerika
Sillein, Dr. m. Fr. Berlin	Halbach, Ingenieur. Leer
Schwarzer Bock.	Nonnenhof.
Menzel, Tübingen	Schottlaender m. T. Frankfurt
Klingelhonfer, Maj. Moerschingen	Habicht, Ilmenau
Hotel Dahlheim.	Sasel, Köln
Pothmann, Kfm. m. Fr.	Vektor, Alzey
Hohenlimburg	Neumann, Fr. m. S. Berlin
v. Dziengel, Fr. Berlin	Pariser Hof.
Hotel Einhorn.	Pastini-Cyrus, N.-Lahnstein
Voigt, Kfm. Berlin	Stettner, Fr. Nürnberg
Scherer, Kfm. " "	Möckel, " "
Stark, Kfm. " "	Weichardt, Fr. m. S. Spandau
Strauss, Kfm. " "	v. Arnim, Cand. cam. Düsseldorf
Heck, Kfm. " "	v. Koenig, Fr. Bins-Rügen
Quensel, Kfm. " "	Pfälzer Hof.
Schöpf, Kfm. Speyer	Ewald, Fr. Köln
Meer, Kfm. Krefeld	Hoffmann, Fr. Frankfurt
Hotel Engel.	Menges, Mainz
Tyszkiewicz, Graf m. Fran	Premenade-Hotel.
Kretynka	Wolf m. Fr. Rittergut Driebitz
Pasowski, Kovno	Zur guten Quelle.
Englischer Hof.	Stötter, Essen
Junghann, Ref. Berlin	Melms, Direktor. Kassel
Israel, Kfm. " "	Quisisana.
Fromme, Fr. Erfurt	v. Hoevel, Freiherr. Bruchsal
Erbprinz.	Rhein-Hotel.
Zweil, Kfm. Karmen	Backer, Hamburg
Hempel, Kfm. Köln	Ritter's Hotel garni u. Pension.
Rasch, Kfm. Leipzig	Gumpertz m. Sohn. Hamburg
Czernick, Kaiserslautern	Hotel Rose.
Crausse, Kfm. Issum	Oehlocker, Zahnarzt, Dr. Hamburg
Hohenzollern.	v. Thielen, Leut. Darmstadt
de Pestors m. Fr. Zwolle	Marcus, Kopenhagen
Hooplandt, Fr. Amsterdam	Jensen, Fr. " "
Kaiserbad.	Campbell, London
Rerdke m. Fr. Görlitz	Campbell, " "
Krauss, Rent. m. Fr. Bensberg	Weisses Ross.
Prausnitz, Fr. Berlin	Fleischer, Prof. Dr. Grimma
Mrschard, England	Kranz Fau, Rech.-Rath. Berlin
Reuthauser, Dr. Kranichborn	Seibert, Dr. med. Dresden
Karpfen.	Sav y-otel.
Schönfeld, Kfm. Fulda	Pulvermacher m. Fr. Berlin
Goldene Kette.	Kaim, Köln
Emmert, Lehrer. Monsheim	Mabeim Rittm. Köln
Kölnischer Hof.	Hotel Schweinsberg.
Heil, Fr. Jückerhausen	Angesham, Niedernhausen
Goldenes Kreuz.	Reis, Fbkt. Sulzheim
Rackwitz, Pichelswerder	Reif, Kfm. Stuttgart
Weisse Lilien.	Spiegel.
Visser m. Fam. u. Bed. Sliedrecht	Schwinnig m. Fr. Stettin
Wolf, Würzburg	Tannhäuser.
Hotel Metropole.	Hubert, Brüssel
Antweiler m. Fr. Köln-Nippes	Döpfers, Fr. Köln
Whyte, Capitän. London	Strauss, Kfm. Stuttgart
Trapp, Dr. Dortmund	Loesch, Kfm. Limburg
Pfaff, Com.-Rath m. Bed. Berlin	Gölpen, " "
Rose, Köln	Dettmer, Cöthön
Leffmann, Fr. " "	Tannus-Hotel.
Goethe m. Fr. Ballenstedt	Loeblich m. Fam. Berlin
	v. Meyenberg, Dr. Bonn

Steinzel, Rent.
v. Mantouffel
Roscher
Steinwack Fbkt.

Hotel Victoria.
Frankenfeld Hamburg

Hotel Vogel.
Kaiser Kfm. Düsseldorf
Neunzig Köln
Kriings, Düsseldorf
Bässon, Fr. m. T.
Evertsbusch
Gens, Kfm. Cronenberg
München

Hotel Waina.
Brüninghaus, Fr. Berlin
Mandel, Fr. " "
Oleim, Kfm. Hamburg
Bartmann-Büdecke Frankfurt
Eckhard Neuhaute
Rousch, Oberlahnstein
Fink Weyer
Früh Woldmannshausen
Mosa m. 2 Söhnen Coruna
Wilhelma.
Se. Maj. König der Belgier
mit Gefolge u. Dienerschaft Brüssel

IV. Zum Schutze der Feuer-Telegraphen

Die §§ 317 und 318 des deutschen Reichsstrafgesetzbuches bedrohen denjenigen, welcher gegen eine, zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt vorsätzlich oder fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, mit Gefängnisstrafe bis zu 3 Jahren, bezw. mit Geldstrafe bis zu 900 M. Indem wir hiermit darauf aufmerksam machen, daß auch der hiesige Feuer-Telegraph als eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt anzusehen ist, weisen wir gleichzeitig darauf hin, daß eine Verhinderung oder Störung in der Benutzung dieser Anstalt unter anderem dadurch verursacht werden kann, daß die Isolatoren oder die Leitungsdrähte beschädigt, oder daß durch Verschlingung der Drähte sogenannte Erdverbindungen herbeigeführt werden.

Solche Erdverbindungen können dadurch entstehen, daß die Leitungsdrähte mit Tüchern, Vorhängen, Fahnen, Baugerüstseilen und dergl. in Berührung gebracht oder durch Ziehen von Leitungen anderer elektrischer Anlagen des Feuer-Telegraphen-, der Feuer-Telephone- und Alarmleitungen verwickelt werden.

Es liegt daher alle Ursache vor, bei Einrichtungen von Baugerüsten, sowie bei der Dekoration von Häusern und Straßen und Herstellung elektrischer Anlagen jede Beschädigung der Telegraphenleitung und jede Verührung der Drähte sorgfältig zu vermeiden.

In allen Fällen aber im Interesse der Feuer-Sicherheit unserer Stadt die Geschäftsleute und Hausbesitzer, welche eine derartige Beschädigung veranlaßt oder wahrzunehmen haben, ersucht, dies sofort auf der Feuerwache im ehemaligen Gerichtsgebäude Friedrichstraße 15 Eingang vom Rathhausplatz anzeigen zu wollen, damit die umgehende Beseitigung des Betriebshindernisses durch den städtischen Branddirektor veranlaßt werden kann.

Wiesbaden, im März 1900.

3466

Der Branddirektor.

Bekanntmachung.

In der Polizeiverordnung vom 12. März 1884, 13. Mai und 29. August 1893 ist u. A. Folgendes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet in der Schlachthaus-Anlage und zwar auf dem Platze zwischen dem Groß- und Kleinviehstalle daselbst, Viehmarkt statt. Fällt auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Festtag, so wird der Viehmarkt an dem darauf folgenden Tage abgehalten.

§ 3. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt um 11.30 Uhr Vormittags, derjenige für Kleinvieh (exkl. Zuchtschweine) um 11 Uhr Vormittags und derjenige für Zuchtschweine um 8 Uhr Morgens.

§ 4. Bis zum Schluß des Marktes ist der Verkehr mit Vieh allein auf die Schlachthaus-Anlage beschränkt. In der Stadt oder der Stadtgemarkung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh untersagt.

Ebenso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in der Schlachthaus-Anlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die Handelsleute auch unter sich keinen Viehhandel betreiben.

§ 5. Nach Schluß des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht es Jedem frei, das auf dem Markt aufgetriebene Vieh dorten ferner feilzuhalten und dasselbe mit Ausnahme des in § 6 gedachten Schlachto Viehes zum Verkaufe oder Tausche in die Stadt zu bringen.

§ 6. Die Viehhändler dürfen Schlachto Vieh nur in der Schlachthaus-Anlage verkaufen. Es ist untersagt, solches Vieh zum Zwecke des Verkaufs oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§ 9. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh gebracht werden.

Es unterliegt alles zum Markt gebrachte Vieh der polizeilichen Beschau (sfr. § 17 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880).

§ 11. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, werden Uebertretungen dieser Vorschriften mit Geldbuße bis zu 9 M. und im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 1. März 1900.

3139

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird der § 1 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1893, in der durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 6. und des Bürgerausschusses vom 21. November 1890, sowie des Bezirksausschusses vom 2. Dezember 1890 genehmigten veränderten Fassung, mit dem Bemerkten zur Kenntniß gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften gemäß § 14 des Gesetzes vom 9. März 1889 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft werden.

§ 1. Innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden darf das Schlachten von Ochsen, Stieren, Kühen, Rindern, Schweinen, Kälbern, Schafen und Ziegen und zwar sowohl gewerbmäßig, als das nicht gewerbmäßig betriebene Schlachten, nur in der städtischen Schlachthausanlage vorgenommen werden. Ausnahmeweise kann nur den Bewohnern entlegener Gehöfte z. B. Adams-thaler Hof, Fasanerie, Platte u. A. auf besonderen Antrag durch den Gemeinderath gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Hauschlachten) auf dem Gehöfte vorzunehmen.

Wenn ein Thier (Satz 3 des §1) außerhalb der Schlachthausanlage durch Beinbruch, Lähmung, schwere Erkrankung zum Gehen unfähig geworden und der Transport zu Wagen unausführbar ist, so kann dasselbe, wenn ein approbirter Thierarzt die Nothwendigkeit einer sofortigen Abschachtung bescheinigt, in dem Gehöfte getödtet und die Ausschachtung vorgenommen werden. Von der erfolgten Schlachtung ist unter Vorlage der vorerwähnten Bescheinigung über die Nothwendigkeit der sofortigen Abschachtung der Schlachthausverwaltung und dem Accise-Inspektor alsbald Anzeige zu erstatten. Das geschlachtete Thier einschließlich der Eingeweide muß bis zur Ankunft des Schlachthaus-Direktors oder dessen sachverständigen Vertreters aufgehoben werden, welcher nach stattgehabter Besichtigung über die Verwendbarkeit des Fleisches entscheidet, wie wenn die Schlachtung in dem Schlachthause stattgefunden hätte.

Wiesbaden, den 1. März 1900.

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten.

Aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 22. März.

Geboren: Am 19. März dem Victualienhändler Anton Ranne e. S. Anton Joseph. Am 16. März dem Küfergehilfen Ludwig Rissel e. S. Adam Ernst. Am 19. März dem Postkassener Philipp Milch e. S. Wilhelm Conrad Carl. Am 19. März dem Eisenbahnrangierer Karl Seibert e. L. Hedwig Pauline. Am 16. März dem Eisenbahnpadmeister Karl Niederhäuser e. S. Karl Wilhelm. Am 19. März dem Bierbrauergehilfen Friedrich Traurig e. L. Louise. Am 18. März dem Maurergehilfen Wilhelm Urban e. S. Wilhelm Ernst. Am 15. März dem Droschkenbesther Anton Reichel e. L. Dina Rosa Emilie Hermine.

Aufgeboten: Der Bierfahrer Georg Kaufmann hier, mit Luise Reinhardt hier. Der Kaiserliche Bankassistent Adolf Arends, hier, mit Emma Grohmann hier. Der Metzgergehilfe Heinrich Treß in Frankfurt a. M. mit Mathilde Hofmann hier. Der Hoboist und Sergeant vom Füsilier-Regiment von Gerabroff (Hess.) Nr. 80 Carl Lange hier, mit Johanna Moser hier. Der städtische Vorarbeiter Joseph Alß hier, mit Luise Ludwig hier. Der Glasergehilfe August Schäfer hier, mit Ida Matus hier. Der Postassistent Adolf Beilstein hier, mit Ida Seeger in Bierstadt. Der Chemiker bei den Höchster Farbwerken Constantin Krauß zu Höchst, mit Clara Hegemann hier. Der Glasreiniger Emil Gläbner hier, mit Karoline Hedemann hier. Der Pflasterergehilfe Wilhelm Bernhardt hier, mit Katharina Zey hier. Der Seifenfieber Alwin Schönermark hier, mit Elisabeth Schmidt hier. Der Maschinen Schlosser Joseph Bodenstein hier, mit Margaretha Breibach zu Camp.

Gestorben: Am 21. März Hugo, S. des Möbelpaders Wendelin Kaufhold, 2 Tage. Am 22. März Henriette geb. Ludwig, Ehefrau des Königl. Amtsrichters a. D. Johann Dilger, 65 Jahre. Am 21. März Wäscherin Margaretha Rappeneder, 70 Jahre.

Agf. Standesamt.

Ruß- und Brennholz-Versteigerung.

Dienstag, den 27. März, 10 Uhr anfangend, kommen im Großherzoglichen Park zur Platte in den Distrikten Fürstenrod, Jungholz, Dürreberg und Adolfsheide:

- 18 Fichtenstämme, 9—17 m lang u. 12—18 cm Durchm.
- 74 Fichtenstangen I. II. u. III. Klasse,
- 98 Rumm. Buchen-Scheitholz,
- 155 " Knüppelholz,
- 13000 Stück buchene Wellen,
- 62 Rumm. Kiefern Scheit- und Knüppelholz,
- 17 " Erlen und Birken Scheit und Knüppel

zur öffentlichen Versteigerung.

Anfang im Distrikt Fürstenrod.

2938

Biebrich, den 20. März 1900.

Großherzogl. Luxemburgische Finanzkammer.

Wiesenverpachtung. Wiesbaden.

Samstag, den 24. März 1900 werden die pachtfrei ge-
wordenen Wiesen in der Hellhund und Mülserwiese zur Verpach-
tung auf weitere 9 Jahre an Ort und Stelle ausgebaut. Ferner
kommen 2 Wiesenparzellen im Distrikt Gehr auf den Rest der Pacht-
zeit — 8 Jahre — zum Ausgebot. Sammelplatz Vorm. 10 Uhr
am Waldbühnchen. 3789

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. März ds. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13
dahier:

- 1 vollst. Bett, 2 Sophas, 1 Commode, 1 Tisch,
- 1 Glaschrank, 1 Nähmaschine, 5 Ladenschränke,
- 2 Theken, 6 Mill. Cigarren, 1 Schallbrett mit Appa-
raten u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

3903

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. März ds. Js., Mittags
12 Uhr werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13
dahier:

- 1 Waschkommode, 3 Kommoden, 1 Vertikow, zwei
- Sophas, 3 Stühle, 1 Bücherreal, 1 Küchenschrank,
- 1 Eisschrank, 20 St. Stoffe, 1 Halbverdeck,

ferner: 50 Kistchen Cigarren (bessere Qualität)
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahung versteigert.

Die Versteigerung betr. der Cigarren findet
bestimmt statt. 3902

Wiesbaden, den 22. März 1900.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung

von

Küchen- u. Haushaltungsgegenständen.

Samstag, den 24. März cr., Morgens 9¹/₂
und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich
in meinem Auktionslokale

47 Friedrichstraße 47

nachverzeichnete neue Küchen- und Haushaltungs-
gegenstände, als:

Es- und Kaffeeservicen, Teller, Tassen, Terrinen,
Schüsseln, Leuchter, Bier- und Liqueurservicen, Bier-
gläser, 0,3 Ltr., Bieruntersätze, Fruchtstapfen, Bowlen,
Pokale, Rippchen, Butter- und Zuckerboxen, und
Gläser, Emaillochgeschirre, Schüsseln u. Eimer, Zug-
und Hängelampen, Guckstöcke, Kohleneimer u. -füller,
Backformen, Servierbretter, Spiegel, Holzwaaren,
Tischbesteck, Solinger Stahlwaaren, Taschenmesser,
Scheeren und noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahung.

Wilh. Helfrich,

3378

Auktionator u. Taxator.

Handel und Verkehr.

* Wiesbaden, 22. März. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten
100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 14.40 M. bis
14.80 M. Heu 100 kg 5.60 M. bis 6.80 M. Stroh 100 kg
2.40 M. bis 3.40 M. — Angefahren waren 12 Wagen mit Frucht
und 50 Wagen mit Heu und Stroh.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg.

Freitag Abends 6.15 Uhr.

Sabbath Morgens 9, Predigt 9.45, Nachmittags 3, Abends 7.25 Uhr.

Wochentage Morgens 7, Nachmittags 5 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.

Freitag Abends 6.15 Uhr.

Sabbath Morgens 7.45, Nachmittags 3, Abends 7.25 Uhr.

Wochentage Morgens 6.45, Abends 6 Uhr.



Rotations- Massendruck

von Zeitungsbeilagen
Prospekten, Preislisten etc.

auf weiss
und bunt
Papier, in
kürzester

Frist zu billigsten Preisen.

Grösste Leistungsfähigkeit!

100 000 Stück Quart-
Prospecte in einer
Stunde.



Druckerei des
„Wiesb. General-Anzeigers“
EMIL BOMMERT.





Visiten- Karten

in einfacher wie
eleganter
Ausführung
liefert preiswürdig
die

Druckerei des
Wiesbadener
General-Anzeiger

Amtsblatt der
Stadt Wiesbaden

Druckerei-Comptoir:
Mauritiusstrasse 6

Telephon 199.

